

## Entscheidung für Windkraft fällt

**POLITIK** Merenberger Gemeindevertreter tagen am Donnerstagabend

**MERENBERG** Am Mittwochabend haben sich die Ausschussmitglieder in Merenberg für die Öko-Aktiv Beteiligungs GmbH aus Weyer entschieden. Sie soll den Windpark am Roten Kopf planen – wenn die Bürger ja sagen.

Nachdem sich die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses und des Bau- und Planungsausschusses in der vergangenen Woche die Pläne des Weyerer Unternehmens und der RWE-Tochter Innogy angehört hatten, vertagten sie ihre Entscheidung für eine der beiden Firmen. Die Fraktionen hatten knapp eine Woche Zeit und kamen am Mittwochabend wieder zusammen. Für Fragen standen Carlos Merz aus Weyer und Detlef Mentel

von Innogy noch einmal zur Verfügung. Mentel erklärte den Anwesenden kurz, dass beide Angebote eine höhere Pacht aufweisen, als das der Thüga Anfang des Jahres, weil beide mit größeren Windkraftanlagen planen, die mehr Ertrag versprechen.

### Politiker beraten auch Jugendpflege

Während SPD und Grüne sich für das Angebot aus Weyer aussprachen, erklärte CDU-Fraktionsvorsitzender Klaus Schuh, dass seine Fraktion noch rechtliche Fragen zu den Angeboten hatte und diese erst am Donnerstag von einem Fachmann beantwortet würden. Deshalb enthielten sich die beiden CDU-Vertreter in der Abstimmung der jeweiligen Ausschüsse. Mit den Stimmen der SPD und Grünen beschlossen die Mitglieder zunächst, sich der

Vorauswahl des Bürgermeisters Oliver Jung (SPD) anzuschließen und damit die anderen vier Angebote, die bis Ende August eingegangen waren, abzulehnen. In einer weiteren Abstimmung sprachen sich die beiden Fraktionen dafür aus, den Gemeindevertretern am Donnerstagabend zu empfehlen, ein Vertreterbegehren zu beschließen. Mit diesem sollen die Merenberger Bürger am 18. Dezember die Möglichkeit bekommen, ja oder nein zu einem Windpark zu sagen, der von der Öko-Aktiv Beteiligungs GmbH zunächst geplant wird.

Über die beiden Angebote selbst stimmten die Ausschussmitglieder nicht separat ab, da die SPD die Beschlussvorlage gekoppelt an das Weyerer Unternehmen einbrachte. Für Sozialdemokraten und Grüne war es die erste Wahl, weil ihnen unter

anderem das Konzept mit weniger Anlagen schlüssiger erschien und Merz die Beteiligung der Bürger versprach.

Im Parlament benötigt der Beschlussvorschlag die Zweidrittel-Mehrheit, also auch Stimmen der CDU-Vertreter, damit die Bürger entscheiden können. Lehnt die CDU das ab, wird es eine Vorlage der SPD und Grünen geben, die Flächen direkt zu verpachten.

Auf der Tagesordnung für die Sitzung steht zudem ein neues Konzept für die Jugendpflege in Merenberg. Der Vertrag mit Yasmin Becker läuft zum 31. Oktober aus. Sie betreut nicht nur die Merenberger Kinder und Jugendlichen, sondern auch die Waldbrunner. Jung möchte jedoch eine volle Stelle für seine Gemeinde mit Schwerpunkt auf der Schulsozialarbeit, allerdings auch für Senioren, einrichten. Zu-



Wichtigstes Thema, das die Gemeindevertreter am Donnerstag in ihrer Sitzung beschäftigen wird: die Windkraft. Am Mittwoch haben sich die Ausschussmitglieder noch einmal dazu beraten.

(Archivfoto: Zucchi/dpa)

dem geht es um das Ersatzfahrzeug für die Reichenborner Feuerwehr.

■ Die öffentliche Sitzung findet im Dorfgemeinschaftshaus Barig-Selbhausen statt und beginnt um 19.30 Uhr. (uls)